



Gottesdienstordnung vom 01.07. – 14.07.2024

Edelsfeld – Königstein

Tel: 09665/275 Fax: 954407

E-Mail: edelsfeld@bistum-eichstaett.de

www.bistum-eichstaett.de/pfarrei/edelsfeld



Montag, 01.07.24: Montag der 13. Woche im Jahreskreis (grün)

Edelsfeld:	18.30 Uhr	Rosenkranz	
	19.00 Uhr	Hl. M. + Lieselotte und Michael Amberger, Sohn Michael und alle Angehörigen (Rita Amberger)	
Königstein:	9.00 - 9.30 Uhr	Sprechstunde des Pfarrers in der Kirche/Sakristei	

Dienstag, 02.07.24: Mariä Heimsuchung (weiß)

Königstein:	9.30 Uhr	Zwergertreff: Kneippbecken Königstein	
Kürmreuth:	18.30 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	
	19.00 Uhr	Hl. JM. + Mutter Babette Kogelbauer (Fam. Kogelbauer)	

Mittwoch, 03.07.24: Hl. Thomas, Apostel (rot)

Königstein:	18.30 Uhr	Rosenkranz	
	19.00 Uhr	Hl. M. + Karl Leikam (Monika Pesold)	

Donnerstag, 04.07.24: Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, hl. Elisabeth, Königin von Portugal (grün)

Edelsfeld:	18.00 Uhr	Kindergruppe: Quiz-Abend rund um die Fußball-Europameisterschaft	
	18.30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufungen	
	19.00 Uhr	Hl. M. + Ehemann Ulf Suchland (Lydia Suchland)	

Freitag, 05.07.24: Hl. Antonius Maria Zaccaria, Priester, Ordensgründer (grün)

Edelsfeld:	ab 10.00 Uhr	Krankenkommunion	
Königstein:	18.30 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufungen	
	19.00 Uhr	Hl. Messe	

Samstag, 06.07.24: Hl. Maria Goretti, Jungfrau, Märtyrin

Königstein:	Vorabendgottesdienst zum Willibaldsfest (weiß)		
	18.30 Uhr	Rosenkranz für die Einheit der Christen	
	19.00 Uhr	Pfarrgottesdienst	Lb Ns Kb
		m. Ged.: Hl. M. + Eltern Baumann (Hildegard Arnold)	

Sonntag, 07.07.24: Hl. Willibald - Feier des Willibaldsfestes (weiß)

		Ez 34,11-16; Hebr 13,7-8.15-17.20-21; Mt 19,27-29	
Edelsfeld:	10.00 Uhr	Hl. M. + Margarete Schlegl (Inge Wanitschek)	VL HA GP OJ
Sinnleithen:	13.30 Uhr	Andacht	
Kürmreuth:	8.30 Uhr	Hl. M. + Maria Paulus (Fam. Paulus)	
		m. Ged.: Hl. M. + Eltern und Geschwister (Fam. Kassner)	

Montag, 08.07.24: Hl. Kilian, Bischof von Würzburg, und Gefährten, Glaubensboten, Märtyrer (rot)

Niederärndt:	18.30 Uhr	Rosenkranz	
	19.00 Uhr	Hl. M. zu Ehren der Hl. Schutzengel (Fam. Bauer)	
Königstein:	9.00 - 9.30 Uhr	Sprechstunde des Pfarrers in der Kirche/Sakristei	

Dienstag, 09.07.24: Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer in China (grün)

Königstein:	9.30 Uhr	Zwergertreff: Wir malen mit Kreide	
	17.00 Uhr	Frauenbund: Besichtigung der Ökumenischen Sozialstation in Sulzbach-Rosenberg	
Eschenfelden:	18.30 Uhr	Rosenkranz für den Frieden	
	19.00 Uhr	Hl. Messe	

Mittwoch, 10.07.24: Hl. Knud, Märtyrer, hl. Erich, Märtyrer, hl. Olaf, König (rot)

Seniorenheim:	15.30 Uhr	Hl. Messe	
----------------------	-----------	-----------	--

Donnerstag, 11.07.24: Hl. Benedikt von Nursia, Vater des abendl. Mönchtums (weiß)

Edelsfeld:	14.00 Uhr	Ökumenische Seniorenveranstaltung: Backofenhäusl und Kneipp-Becken Steinling
	18.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	19.00 Uhr	Hl. M. zu Ehren der Hll. Engel und Erzengel

Freitag, 12.07.24: Freitag der 14. Woche im Jahreskreis (grün)

Königstein:	18.30 Uhr	Eucharistische Anbetung
	19.00 Uhr	Hl. Messe

Samstag, 13.07.24: Hl. Heinrich II. und hl. Kunigunde, Kaiserpaar

Edelsfeld:	Vorabendgottesdienst zum 15. Sonntag im JK (grün)	
	18.30 Uhr	Rosenkranz für die Einheit der Christen
	19.00 Uhr	Hl. JM. + Mutter Cäcilia Grabinger (Graf) LL LE PM GV
		m. Ged.: Hl. M. + Verwandtschaft Schuster

Sonntag, 14.07.24: 15. Sonntag im Jahreskreis (grün)

	Am 7,12-15; Eph 1,3-14; Mk 6,7-13	
Sinnleithen:	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst ER
Edelsfeld:	14.00 Uhr	Andacht
Königstein:	8.30 Uhr	Hl. M. + Angehörige Specht / Pesold (Christine Pesold) Da Fa Aa Ara

Vision 2000

Eine neue Ausgabe der Zeitschrift Vision 2000 ist eingetroffen und in den Kirchen in Edelsfeld und Königstein zum Mitnehmen aufgelegt.

Auszug aus einer Katechese von Papst Benedikt XVI. über den Heiligen Benedikt von Nursia

(Generalaudienz am 09.04.2008)

Ich beginne mit einem Wort des hl. Gregor des Großen, der über den hl. Benedikt schreibt: »Nicht nur die zahlreichen Wunder des Gottesmannes wurden in der Welt berühmt, sondern auch das Wort seiner Lehre strahlte hell auf« (II *Dial.*, 36). Diese Worte schrieb der große Papst im Jahr 592; der heilige Mönch war kaum fünfzig Jahre zuvor gestorben und noch in der Erinnerung der Menschen und vor allem in dem von ihm gegründeten blühenden Orden lebendig. Der hl. Benedikt von Nursia hat durch sein Leben und Werk einen grundlegenden Einfluss auf die Entwicklung der europäischen Zivilisation und Kultur ausgeübt. Benedikt lebte drei Jahre lang völlig einsam in einer Grotte, die seit dem frühen Mittelalter das »Herz« eines Benediktinerklosters bildet, das »Sacro Speco« (Heilige Höhle) genannt wird. Die Zeit in Subiaco, eine Zeit der Einsamkeit mit Gott, war für Benedikt eine Zeit der Reifung. Hier musste er die drei Grundversuchungen jedes Menschen ertragen und überwinden: die Versuchung der Selbstbehauptung und des Wunsches, sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen, die Versuchung der Sinnlichkeit und schließlich die Versuchung des Zornes und der Rache. Es war nämlich Benedikts Überzeugung, dass er erst nach Überwindung dieser Versuchungen den anderen ein für ihre Notsituationen nützliches Wort würde sagen können.

Im gesamten zweiten Buch der *Dialoge* erläutert Gregor, wie das Leben des hl. Benedikt in eine Atmosphäre des Gebets eingesenkt war, das tragende Fundament seines Daseins. Ohne Gebet gibt es keine Gotteserfahrung. Die Spiritualität Benedikts war aber keine Innerlichkeit außerhalb der Wirklichkeit. In der Unruhe und Verwirrung seiner Zeit lebte er unter dem Blick Gottes und verlor gerade so nie die Pflichten des täglichen Lebens und den Menschen mit seinen konkreten Bedürfnissen aus den Augen. Indem er Gott sah, verstand er die Wirklichkeit des Menschen und seine Sendung. In seiner »Regel« bezeichnet er das monastische Leben als »eine Schule für den Dienst des Herrn« (*Prol.* 45) und verlangt von seinen Mönchen, dass »dem Gottesdienst [d. h. dem Officium Divinum bzw. dem Stundengebet] nichts vorgezogen werden soll« (43,3). Er hebt jedoch hervor, dass das Gebet in erster Linie ein Akt des Hörens ist (*Prol.* 9–11), der dann in konkretes Handeln umgesetzt werden muss. »Nach all diesen Worten erwartet der Herr, dass wir jeden Tag auf seine göttlichen Mahnungen mit unserem Tun antworten«, sagt er (*Prol.* 35). So wird das Leben des Mönchs zu einer fruchtbaren Symbiose zwischen Aktion und Kontemplation, »damit in allem Gott verherrlicht werde« (57,9). Im Gegensatz zu einer heute oft gepriesenen leichten und ichbezogenen Selbstverwirklichung ist die erste und unverzichtbare Pflicht des Schülers des hl. Benedikt die aufrichtige Suche nach Gott (58,7) auf dem vom demütigen und gehorsamen Christus vorgezeichneten Weg (5,13), dessen Liebe er nichts vorziehen darf (4,21; 72,11), und gerade auf diese Weise, im Dienst am anderen, wird er ein Mann des Dienstes und des Friedens. In der Ausübung des Gehorsams, der mit einem von der Liebe beseelten Glauben in die Tat umgesetzt wird (5,2), gewinnt der Mönch die Demut (5,1), der die »Regel« ein ganzes Kapitel widmet (7). Auf diese Weise wird der Mensch immer mehr Christus ähnlich und gelangt zur wahren Selbstverwirklichung als Geschöpf nach dem Bild und Gleichnis Gottes.